



# MITTEILUNGEN

des

## Städtischen Schul- und Kulturamtes Krems

Jahrgang 1958

Folge 2

### Eröffnung der Jugend- und Kinderfreihandbücherei

Am Mittwoch, dem 22. Jänner 1958, fand die Eröffnung der Kinderfreihandbücherei der Stadtgemeinde Krems statt. Der Kulturreferent, Herr Stadtrat Professor Dr. Philipp Krejs, begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, darunter die Vertreter der n.ö. Landesregierung, des Verbandes der Österreichischen Volksbüchereien, den Referenten für N.ö. Volksbildung, Herrn Professor Dr. Richard Szerelmes sowie die Direktoren und die Lehrerschaft der Kremser Pflicht- und Mittelschulen. Sodann nahm Herr Vizebürgermeister Oberschulrat Karl Füxsel die feierliche Eröffnung der Kinderfreihandbücherei vor und sprach dabei seinen besonderen Dank dem Kulturreferat der n.ö. Landesregierung und dem Verband der Österreichischen Volksbüchereien für die tatkräftige Unterstützung aus. Der Herr Vizebürgermeister gedachte auch der Bemühungen des früheren Kulturreferenten, Herrn Oberschulrat Direktor Ferdinand Chaloupek, und würdigte ferner die mühevollen Arbeit, die allen Angestellten der Städtischen Bücherei bei der Umarbeitung vom Theken- in das Freihandsystem erwachsen, voran Frau Diplom-Bibliothekarin Elisabeth Baumgartner. Die Leiterin der Bücherei erklärte bei der anschließenden Besichtigung das Selbstwahlsystem der Kinderbücherei und die daraus erwachsenden Vorteile für die Benutzer. Herr Professor Dr. Szerelmes ergriff abschließend im Namen der N.ö. Volksbildung das Wort und beglückwünschte die Stadtgemeinde Krems zu dem schönen Erfolg. Die Jugend- und Kinderfreihandbücherei erfreute sich bereits am ersten Tag nach der Eröffnung eines großen Besuches, zumal über 100 Kinder sich das neue System erklären ließen. Das erste Kind, das die Bücherei benutzte, erhielt eine Buchspende des Amerika-Hauses in Wien überreicht. Die Stadtgemeinde Krems wird sich um den weiteren Ausbau der Jugend- und Kinderfreihandbücherei bemühen, wobei es besonders gilt, den Buchbestand zu vergrößern und noch einige Inventarstücke anzuschaffen.

-0-0-0-0-0-0-

Zur Geschichte des Weingutes der Stadt Krems  
von  
Dr. Harry Kühnel

5. Fortsetzung

Wenn wir beispielsweise im Jahre 1549 den Weingartenbestand der Stadt betrachten, so ergeben sich nur sehr geringe Veränderungen gegenüber dem Jahre 1452. Die Stadt setzte für die Lese im Oktober 18 Leser und 6 Puttenträger und drei "Mostler" ein, die in knappen sieben Tagen ihre Arbeit in sämtlichen Weingärten beendet hatten. Der Ertrag, der dabei erzielt wurde, belief sich auf 15 Dreiling und 3 Eimer Wein, was einen Gegenwert von 431 Pfund 6 Schilling 20 Pfennig darstellt. Nichts kennzeichnet die Verhältnisse um die Mitte des 16. Jhdts. in Krems und Stein deutlicher, als die im Jahre 1548 von König Ferdinand I. erlassene Weingartenordnung. Der Bereich der Gültigkeit dieser Ordnung erstreckte sich im Norden bis Retz, Nalb, Guntersdorf und Hollabrunn, südlich der Donau bis St. Andrä und Wördern, ferner waren die Orte Pulkau, Langenlois, Mautern, Dürnstein, Weißenkirchen und Zellerndorf mit inbegriffen. Die Weingartenordnung sicherte der Doppelstadt Krems-Stein eine Vorrangstellung als Weinplatz des westlichen Niederösterreich. Die Bestimmungen richteten sich gegen die ledigen Knechte oder Laubenherren, die keine Weingärten in Bau oder Pacht nehmen sollten. Andere Verfügungen galten der zufriedenstellenden Bezahlung der Arbeitskräfte durch den "Weingartherrn", dem Einhalten der Arbeitszeit und der Pausen zum Frühstück, zur Jause und mittags sowie dem Verbot von Schenkenbesuch, Kegeln und anderem Spiel während der Arbeitszeit. Die Entlohnung pro Tag wurde von der Fastenzeit bis 24. April mit 30 Pfennig, bis 24. Juni mit höchstens 34 Pfennig, bis zur Weinlese mit 30 Pfennig und anschließend bis zur Fastenwoche nur mit 20 Pfennig für die Männer festgelegt. Die Frauen bekamen für die gleichen Zeitabschnitte 16 Pfennig, für das Jäten und Binden 20 Pfennig und vom Herbst bis zum Frühling nicht über 14 Pfennig zugesprochen. Für Kost und Wein mußten die Arbeitskräfte selbst aufkommen.

Die gesamte Weingartenarbeit sowohl der einheimischen wie der auswärtigen Besitzer sollte durch einen oder mehrere verständige Übergeher überwacht und jeder Arbeitsmangel durch ein aufgestecktes Kreuz angezeigt werden.

Von besonderer Wichtigkeit für die Kremser und Steiner Winzer war das Verbot der Aussetzung neuer Weingärten! Schließlich wurde über Ersuchen der Städte Krems und Stein die Weingartenordnung auch gedruckt. Die "Krems- und Steinerische Weingartenordnung" fand aber nur geringe Beachtung, so daß sich König Maximilian II. 1576 entschließen mußte, eine neue Ordnung zu erlassen, die vor allem der Erhöhung der Löhne bei der Weingartenarbeit Rechnung trug.

Die Stellung von Krems-Stein als Mittelpunkt des Weinbaues im westlichen Niederösterreich spiegelt sich auch deutlich wider, wenn wir die mit Wein bebaute Fläche im Jahre 1560 ermitteln. Das Ausmaß der Weingärten, die sich in Krems oder in unmittelbarer Umgebung befanden, betrug 2158 Viertel, dazu kam noch Stein mit 937 Viertel (zusammen 3095 Viertel). Demgegenüber verfügte die Stadt Klosterneuburg, gleichfalls ein Zentrum des Weinbaues, nur über 2358 Viertel, hingegen Langenlois über 2616 Viertel, Perchtoldsdorf über 901 Viertel, Tulln über 607 Viertel und Gumpoldskirchen über 601 Viertel.

(wird fortgesetzt)

### Neue Ansichten der Burg Aggstein

Die im Zuge der Vorbereitungen für die Ausstellung "Gotik in Niederösterreich" Krems 1959 vorgenommene Sichtung des Materials an Handzeichnungen ergab die überraschende Feststellung, daß der durch die neuen Funde seiner Tafelbilder in Bregenz bekannte Passauer Maler Wolf Huber im Jahre 1542 eine bisher unbekannte Ansicht der Burg Aggstein gezeichnet hat. Das Blatt, welches sich früher im Besitz des Fürsten Liechtenstein befand und jetzt im Verbands einer Baseler Sammlung liegt, zeigt die Anlage mit allen Einzelheiten und dem noch wohl erhaltenen hohen Palas, wie ihn auch alle Rekonstruktionsversuche aufweisen. Bekanntlich hat Wolf Huber im Jahre 1529 auch das Donautal bei Krems mit der hölzernen Donaubrücke und einer phantastischen Vereinigung verschiedener Ortsansichten gezeichnet. Dieses Blatt befindet sich in der Kupferstichsammlung Berlin (jetzt Wiesbaden).

Ferner wäre durchaus möglich, daß die auf felsiger Höhe gelegene Burg auf einem der großen Flügel des Aggsbacher Hochaltars im Stifte Herzogenburg von der Hand des in Krems tätigen Augsburger Malers Jörg Breu (1501) gleichfalls auf eine Ansicht der Burg Aggstein zurückgeht.

Diese Stücke werden voraussichtlich auf der genannten Ausstellung einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

F. Dworschak

-o-o-o-o-o-o-o-

### Neuerwerbungen der Stadtbücherei

- Margot B e n a r y - I s b e r t : Schloß an der Grenze. Roman für die Jugend. 1956. 306 S.
- Walter B r e e d v e l d : Sandra. Roman. A.d.Niederländ. 225 S.
- Ben Lucien B u r m a n : Hahnenschrei der den Morgen ruft. Roman. A.d.Amerikan. 1956. 314 S.
- Stuart C l o e t e : Afrikanische Ballade. Roman aus dem Urwald. A.d.Engl. 1957. 303 S.
- Kasimir E d s c h m i d : Wenn es Rosen sind, werden sie blühen. Roman. 1956. 533 S.
- A. F a l k R ö n n e : Die Höhle des Robinson. Eine abenteuerliche Reise nach Mas-a-Tierra, der Robinson-Insel vor der Westküste Chiles. A.d.Dän. 1955. 183 S.
- Dana F a r a l l a : Die schwarzen Pferde. Roman. 272 S.
- William F a u l k n e r : Jagdglück. Erzählung. A.d.Amerikan. 1956. 46 S.
- Svend F l e u r o n : Der Marder Kurúru. A.d.Dän. 1956. 147 S.
- Gertrud F u s s e n e g g e r : Das verschüttete Antlitz. Roman. 1957. 342 S.
- Emiel van H e m e l d o n c k : Der kleine Kaiser. Historischer Roman aus der Zeit Maria Theresias. A.d.Fläm. 1952. 562 S.
- Louis H é m o n : Maria Chapdelaine. Roman. A.d.Französ. 1922. 236 S.
- James H i l t o n : Leb wohl, Mister Chips. Roman. A.d.Engl. 1956. 155 S.

- Bruno B r e t t : Basteln und Werken im Familienkreis. Mit 150 Abb. 82 S.
- Annie G a l s t : Basteln mit Bast. Mit Abb. 46 S.
- Annie G a l s t : Wir flechten mit Peddigrohr. Mit Abb. 48 S.
- Willi R o m m e l : Der Schreiner im Hause. Neue Bastelarbeiten. Mit viel. Figuren. 1956. 203 S.
- S t r i c k m o d e l l e aus Schoeller-Spinnerin-Wollen. Mit Abb. 127 S.

Neuerwerbungen der Wissenschaftlichen Bibliothek

- Hermann B e e n k e n : Das 19. Jahrhundert in der deutschen Kunst. München 1944. 239 Abb. 563 S.
- Eduard C a s t l e und Hilda P e c h o w i c z : Goethe und Österreich. Wien 1949. 156 S.
- R. E i t e l b e r g e r : Arnold Houbrake's Große Schouburgh der niederländischen Maler und Malerinnen. Quellschriften der Kunstgeschichte und Kunsttechnik des Mittelalters und der Renaissance. Bd. XIV. Wien 1880. 495 S.
- A.v. E y e : Leben und Wirken Albrecht Dürer's. 1869. 533 S.
- Heinz H i l p e r t : Formen des Theaters. Reden und Aufsätze. 126 S.
- Bulletin du Musée Hongrois des Beaux-arts. Folge 10. Budapest 1957. 112 S.
- Kunstführer (Verlag Schnell & Steiner, München und Zürich):  
Nr. 658/57 St. Jakobskirche zu Bamberg. 15 S.  
Nr. 97/57 Kloster Metten. 19 S.  
Nr. 664/57 Schloß Moosham im Lungau. 15 S.
- Hans L i e b e l : Altertümer österreichischer Strafrechtspflege. Wien 1951. 44 Abb. 75 S.
- Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz 1956. Städtische Sammlungen Linz. 398 S.
- Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz 1957. Städtische Sammlungen Linz. 354 S.
- Neue Heimat Österreich. Jahrbuch der Klemens-Gemeinde 1958. 174 S.
- Salzburger Museum Carolino Augusteum. Jahresschrift 1956. 20 Abb. 240 S.
- Internationaler Auto-Reise- und Städteführer 1957/58. 286 S.
- Jahrbuch der Gesellschaft für Wiener Theaterforschung 1945/46. Wien 1946. 15 Abb. 265 S.
- Wilhelm W a e t z o l d t : Johann Joachim Winkelmann. Der Begründer der deutschen Kunstwissenschaft. 60 S.
- Wiener Museum. Zeitschrift "Deutsches Vaterland" Jg. 7. März-Juni 1925.
- Gero von W i l p e r t : Deutsche Literatur in Bildern. Stuttgart 1957. 861 Abb. 316 S.

Veranstaltungskalender für Feber 1958

- Dienstag, den 4. Feber 1958, Hütte Krems, 19.30 Uhr, Kleine Volkshochschule der Hütte Krems, Filmabend: "Postamt Wien 101", "Der Karpfen", "Dämmerung über dem Teufelsmoor", "Monaco", "Wüstenräuber", "Piratenentaten".
- Dienstag, den 11. Feber 1958, Festsaal der Lehrerbildungsanstalt, 20 Uhr, Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule, Maria Breiteneder - Bernhard Matzke: "Herrliche Wachau". Farbbildvortrag.
- Dienstag, den 11. Feber 1958, Gasthof "Goldenes Kreuz", 20 Uhr, Waldviertler Heimatbund, Bunter Abend mit Gesang, Musik und Vorträgen.
- Donnerstag, den 20. Feber 1958, Stadtkino Krems, 18 und 20 Uhr, Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule, Urniafilme.
- Donnerstag, den 20. Feber 1958, Hütte Krems, 19.30 Uhr, Kleine Volkshochschule der Hütte Krems, Ob. Kommissar Franz Möckel: "italienisch-französische Riviera im Blütenzauber". Vortragsabend.
- Sonntag, den 23. Feber 1958, Pfarrkirche Krems, nachmittags, Katholisches Bildungswerk der Pfarre Krems, "Stabat Mater" (Pergolesi).
- Mittwoch, den 26. Feber 1958, Parkhotel Krems, 20 Uhr, Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule, Gastspiel des Theaters in der Josefstadt: "Der Herzspezialist" von Hans Holt; Hauptrolle: Hans Holt

-o-o-o-o-o-o-

Sportveranstaltungen

- Sonntag, den 2. Feber 1958, Sportstadion, 14.45 Uhr, Fußballfreundschaftsspiel Kremser Sportklub gegen Vorwärts Steyr.
- Sonntag, den 9. Feber 1958, Sportstadion, 13 und 15 Uhr, Fußballfreundschaftsspiel E.S.V. Vorwärts Krems gegen SC Gaswerk. (Wiener Liga).
- voraussichtlich Sonntag, den 16. Feber 1958, Sportstadion, 14.45 Uhr, Fußballfreundschaftsspiel Kremser Sportklub gegen LASK.
- Sonntag, den 23. Feber 1958, Sportstadion, 14.45 Uhr, Staatsligameisterschaftsspiel Kremser Sportklub gegen GAK.

Veranstaltungskalender für Februar 1955

Dienstag, den 4. Februar 1955, 19.30 Uhr, Kleine Halle  
Vorbereitung der 1. Liga, 1. Runde, 1. Spieltag: "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum", "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum".

Mittwoch, den 10. Februar 1955, 19.30 Uhr, Kleine Halle  
Vorbereitung der 1. Liga, 2. Runde, 2. Spieltag: "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum", "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum".

Dienstag, den 11. Februar 1955, 19.30 Uhr, Kleine Halle  
Vorbereitung der 1. Liga, 3. Runde, 3. Spieltag: "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum", "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum".

Donnerstag, den 20. Februar 1955, 19.30 Uhr, Kleine Halle  
Vorbereitung der 1. Liga, 4. Runde, 4. Spieltag: "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum", "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum".

Freitag, den 25. Februar 1955, 19.30 Uhr, Kleine Halle  
Vorbereitung der 1. Liga, 5. Runde, 5. Spieltag: "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum", "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum".

Mittwoch, den 23. Februar 1955, 19.30 Uhr, Kleine Halle  
Vorbereitung der 1. Liga, 6. Runde, 6. Spieltag: "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum", "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum".

Sportveranstaltungen

Freitag, den 2. Februar 1955, 19.30 Uhr, Kleine Halle  
Vorbereitung der 1. Liga, 7. Runde, 7. Spieltag: "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum", "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum".

Freitag, den 9. Februar 1955, 19.30 Uhr, Kleine Halle  
Vorbereitung der 1. Liga, 8. Runde, 8. Spieltag: "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum", "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum".

Freitag, den 16. Februar 1955, 19.30 Uhr, Kleine Halle  
Vorbereitung der 1. Liga, 9. Runde, 9. Spieltag: "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum", "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum".

Freitag, den 23. Februar 1955, 19.30 Uhr, Kleine Halle  
Vorbereitung der 1. Liga, 10. Runde, 10. Spieltag: "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum", "Postum" gegen "Königsberg", "Königsberg" gegen "Postum".